SSAPM
Swiss Society for Anaesthesiology and Perioperative Medicine

Perioperative Medizin in der Schweiz

DER KÖNIGSWEG ZU INTEGRIERTER PATIENTENZENTRIERTER BETREUUNG

Ein multidisziplinärer Ansatz – mit der Anästhesiologie im Zentrum

Perioperative Medizin ist mehr als Narkose und mehr als Chirurgie. Sie begleitet Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Risiko durch den gesamten interventionellen Weg – von der ersten Indikationsstellung über die Anästhesie, die Operation oder dem nicht-operativen Prozedere bis zur Erholung und zum optimalen funktionellen Outcome. Im Zentrum steht eine fachübergreifend koordinierte, patientenzentrierte und evidenzbasierte Versorgung, die Komplikationen früh erkennt und spezifisch behandelt, Risiken senkt und Therapieentscheidungen konsequent an den Zielen der Betroffenen ausrichtet.

Für die Anästhesiologie eröffnet dieser Ansatz ein erweitertes, zukunftsweisendes Rollenverständnis: weg von einer rein intraoperativen Perspektive, hin zu einer longitudinalen medizinischen Verantwortung entlang des gesamten perioperativen Pfads. Perioperative Medizin stärkt unser Fachgebiet in einer Phase des Wandels. Sie macht sichtbar, dass moderne Anästhesiologie nicht bei der Ein- oder Ausleitung der Narkose endet, sondern Verantwortung für perioperative Risikobewertung, Optimierung, Management und Erholung übernimmt.

Wir Anästhesieärztinnen und -ärzte nehmen dabei eine Schlüsselposition ein. Unsere breite Ausbildung in Physiologie, Reanimation, Monitoring, Schmerztherapie, Intensiv- und Akutmedizin, aber auch unsere tägliche Erfahrung in der Behandlung von Hochrisiko- und multimorbiden Patientinnen und Patienten macht uns zu natürlichen Koordinatoren für komplexe perioperative Prozesse. Wir sind prädestiniert als perioperative Ärzte.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns den Weg zu integrierter patientenzentrierter Betreuung zu gehen und eine zukünftige Medizin mitzugestalten.

Mit kollegialen Grüssen

Prof. Dr. med.
Sina Grape
Co-Präsidentin SSAPM

Prof. Dr. med.
Christoph Hofer
Co-Präsident SSAPM

Prof. Dr. med.
Bernardo Bollen Pinto
Präsident Kommission POM

Warum Perioperative Medizin jetzt relevant ist

Die chirurgische Versorgung in der Schweiz verändert sich spürbar. Immer mehr Eingriffe werden bei älteren, fragilen und multimorbiden Menschen durchgeführt. Während intraoperative Todesfälle heute selten sind, bleibt die postoperative Phase für Hochrisikopatientinnen und -patienten besonders vulnerabel. Die Datenlage zeigt eine relevante Belastung des Gesundheitssystems durch postoperative Komplikationen und eine erhebliche Variabilität zwischen Spitälern. Eine aktuelle Schweizer Analyse zeigt, dass fast jeder fünfte Patient mit schweren postoperativen Komplikationen im Spital verstarb – ein deutlicher Hinweis auf Verbesserungspotenzial beim Erkennen und Behandeln kritischer Verläufe.

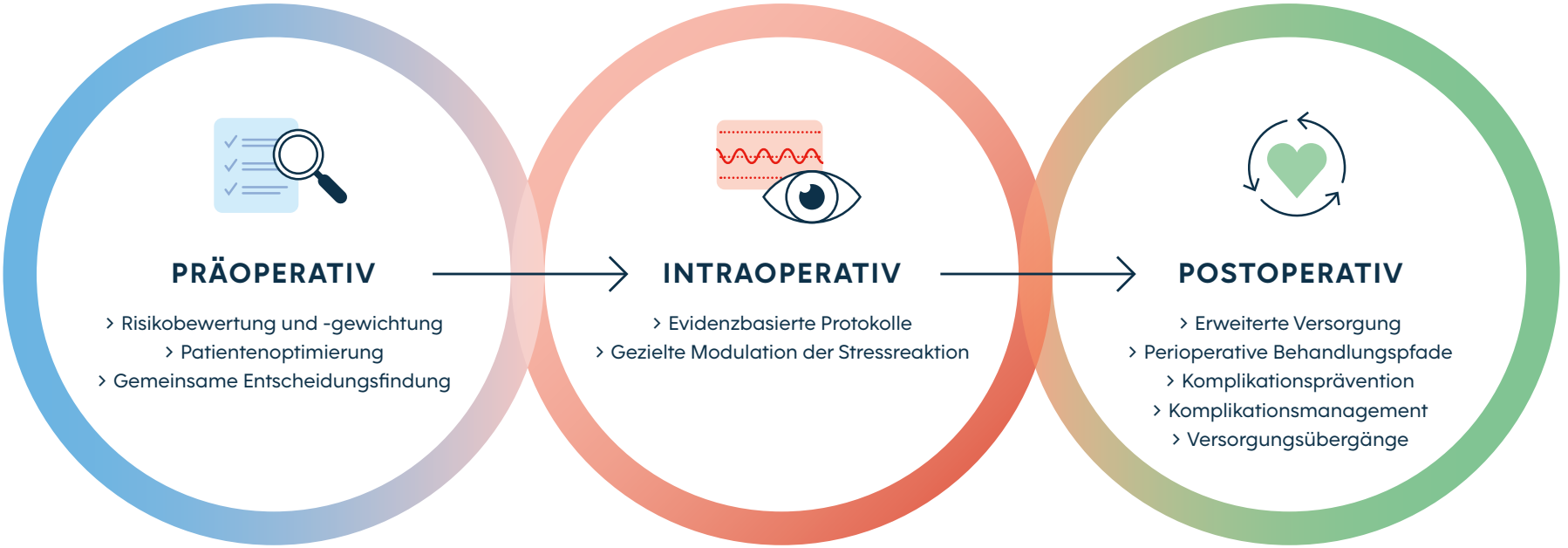
Genau hier setzt Perioperative Medizin an: Sie bündelt Risikoeinschätzung, Optimierung, individualisierte, patientenbezogene Entscheidungen mit adaptierten intraoperativen Strategien und strukturierter postoperativer Begleitung in einem klinisch konsistenten Versorgungskonzept. Ziel ist nicht nur das Vermeiden von Komplikationen, sondern vor allem auch deren frühzeitige Erkennung und Therapie zur Verhinderung verminderter Lebensqualität oder frühem Tod nach oft behandelbaren Komplikationen.

Eine nahtlose perioperative Versorgung verbessert nicht nur die Patientenerfahrung und erhöht die Effizienz, sie ermöglicht auch erhebliche Kosteneinsparungen im Gesundheitssystem.

«Die Datenlage zeigt eine relevante Belastung des Gesundheitssystems durch postoperative Komplikationen und eine erhebliche Variablilität zwischen den Spitälern.»

Die Rolle der Anästhesiologie in der Perioperativen Medizin

Die perioperative Medizin ist interdisziplinär und sollte von Ärzten mit umfassender perioperativer Expertise geleitet werden. Anästhesisten sind besonders gut positioniert, in diesem Bereich eine führende Rolle zu übernehmen.



Anästhesisten konzipieren und leiten präoperative Sprechstunden, um präoperative Begleiterkrankungen, Gebrechlichkeit sowie funktionelle und kognitive Fähigkeiten zu beurteilen. Wir fördern Prähabilitation und unterstützen ERAS-Protokolle. Als Sicherheits- und Stopp-Stelle helfen wir, nicht sinnvolle Operationen und andere Interventionen zu vermeiden. Gemeinsam mit Chirurgie/interventionellen Disziplinen und Patientinnen und Patienten richten wir Entscheidungen an individuellen Werten und langfristigen Behandlungszielen aus – unter Einbezug von Advanced-Care-Planning-Prinzipien.

Wir definieren und implementieren intraoperative Strategien wie gezieltes hämodynamisches Management, lungenprotektive Beatmung, Neuroprotektion und multimodale Analgesie.

Wir nutzen unser Verständnis von Homöostase und Allostase, um die chirurgische Stressantwort zu modulieren und integrieren Elemente von ERAS wie Temperaturmanagement und Flüssigkeitstherapie.

Wir übernehmen Tätigkeiten in Aufwachraum, Intermediate Care (IMC) und High-Dependency-Units für Hochrisikopatientinnen und -patienten. Wir unterstützen ERAS-Protokolle, beugen Organdysfunktionen wie postoperativem Delir vor und fördern Schmerztherapie, frühe Mobilisation und adäquate Ernährung.

Zudem sichern wir eine strukturierte Übergabe und Kommunikation mit den weiterbehandelnden Teams auf chirurgischen Stationen oder in Rehabilitationskliniken.

Roadmap für die Entwicklung der Perioperativen Medizin in der Schweiz

Perioperativ-Teams sollten von klinisch erfahrenen Ärztinnen und Ärzten mit umfassender Kompetenz entlang des gesamten perioperativen Behandlungspfads geleitet werden. Da in der Schweiz bisher kein standardisiertes Curriculum für Perioperative Medizin besteht, rekrutieren sich diese Fachpersonen derzeit aus einem kleinen Kreis engagierter Expertinnen und Experten.

Mit zunehmender Etablierung der Perioperativen Medizin sind strukturierte Weiterbildungspfade, kompetenzbasierte Akkreditierungen und nationale Ausbildungsstandards erforderlich. Ergänzend braucht es einen schweizweit abgestützten Rahmen für die Umsetzung und Integration der Perioperativen Medizin in der anästhesiologischen Praxis, in Spitalstrukturen und in multidisziplinären Versorgungsmodellen.

Die Roadmap formuliert eine schrittweise Entwicklung der Perioperativen Medizin innerhalb der Schweizer Anästhesiologie und der SSAPM-Strukturen.



Referenzen

1. Schwappach D, Zwahlen M, Havranek MM. Between-Hospital Variation in Failure to Rescue After Major Surgery. JAMA Netw Open. 2026 Feb 4;9(2):e2555855. doi: 10.1001/jamanetworkopen.2025.55855

2. Bollen Pinto B, Chew M, Lurati Buse G, Walder B. The concept of peri-operative medicine to prevent major adverse events and improve outcome in surgical patients: a narrative review. Eur J Anaesthesiol. 2019;36(12): 889-903. doi:10.1097/EJA.0000000000001067.

3. Boudreaux AM, Vetter TR. A Primer on Population Health Management and Its Perioperative Application. Anesth Analg. 2016;123(1):63-70. doi: 10.1213/ANE.0000000000001357.

4. Gottumukkala V, Joshi G, Kain Z. Perioperative Medicine, Perioperative Surgical Home, and Enhanced Recovery After Surgery: Distinct Constructs or Different Names for the Same Journey. Anesth Analg. 2025;141(4): 761-764. doi:10.1213/ANE.0000000000007561.

5. Wall J, Dhesi J, Snowden C, Swart M. Perioperative medicine. Future Healthc J. 2022;9(2):138-143.

6. Grocott MPW, Mythen MG. Perioperative medicine: The value proposition for anesthesia?: a UK perspective on delivering value from anesthesiology. Anesthesiol Clin. 2015;33(4):617-628.

7. Vetter TR. Managing a perioperative medicine program. Best Pract Res Clin Anaesthesiol. 2022;36:283-298.

8. Center of Perioperative Care (UK). Impact of perioperative care on healthcare resource use. Available at https://cpoc.org.uk/sites/cpoc/files/documents/2020-09/Impact%20of%20perioperative%20care%20-%20rapid%20review%20FINAL%20-%2009092020MW.pdf

9. Royal College of Anaesthetists (RCoA). Perioperative Medicine: The Pathway to Better Surgical Care. Available at: https://www.rcoa.ac.uk/sites/default/files/documents/2019-08/Perioperative%20Medicine%20-%20The%20Pathway%20to%20Better%20Care.pdf

10. Australian and New Zealand College of Anaesthetists (ANZCA). A Framework for Perioperative Care in Australia and New Zealand. Available at: https://www.anzca.edu.au/getContentAsset/6959c2b4-64dc-4e7f-8341-8f74b72f1a14/80feb437-d24d-46b8-a858-4a2a28b9b970/The-Perioperative-Care-Framework-document.pdf?language=en&view=1